

Rund um die Erde wird am ersten Freitag im März in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert. Mit unserer Spende für Projekte zur Selbsthilfe schenkt er Hoffnung und lässt Neues wachsen.



Alle – Frauen und Männer – sind herzlich eingeladen!

Ihre Kollekte ist uns auch auf dem PC-Konto willkommen:

Schweizerischer Weltgebetstag

PC-Konto: 61-764702-4
IBAN: CH13 0900 0000 6176 4702 4
bitte mit Vermerk „Kollekte“

Vielen Dank!

Weltgebetstag 2026

Nigeria

«Ich will euch stärken, kommt»



Feiern Sie mit uns in Thun am **Freitag, 6. März 2026**

EMK Thun, Klosestr.10	17:00 Uhr
Kirche St. Martin	19:00 Uhr

Chapelle Romande, Frutigenstr. 22	Dimanche, 1er mars 2026 9 h 30
--	---

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Traditionelle afrikanische Religionen umfassen eine Vielzahl von Glaubensrichtungen und Riten. In der Kolonialzeit wurde das Christentum durch europäische Missionare eingeführt. Im Norden ist vor allem der Islam verbreitet.

Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Die kulturelle Vielfalt Nigerias findet Ausdruck in den farbenfrohen Textilien, wo jedes Muster eine Geschichte über das traditionelle Erbe erzählt. Dazu gehört seit vorchristlicher Zeit das Geschichtenerzählen, die Musik, Tanz und Theater, und in moderner Zeit eine bedeutende Filmindustrie. Die nigerianische Literatur wurde durch die Auszeichnung mit verschiedenen internationalen Preisen weltweit bekannt.

Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Obschon es in Nigeria Frauen in wichtigen politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Ämtern gibt, sind viele Rechte für Frauen noch nicht verwirklicht.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Aus der wechselvollen Geschichte Nigerias seit seiner Unabhängigkeit von der britischen Kolonialherrschaft (1960) ist vielen noch der Biafra-Krieg (1967-1970) in Erinnerung.

Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger, Armut, Perspektivlosigkeit.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten in der aktuellen Liturgie aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Die Liturgie trägt den Titel «Ich will euch stärken, kommt!» – eine Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28).

Die nigerianische Künstlerin *Gift Amarachi Ottah* hat dazu ein eindrückliches Titelbild mit der Bezeichnung «Ruhe für die Erschöpften» gestaltet.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 6. März 2026 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen. Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.